

Missale

1. So. der Wz. (W) C – Fest der Hl. Familie



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 053

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

1. So. der Wz. (W) C – Fest der Hl. Familie.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:.....	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:.....	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	16
Evangelium:.....	16
Predigt:	18
Credo:	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:.....	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26
Sanctus: Gesungen:	27

Hochgebet I:	28
Gedächtnis der Lebenden:	28
Epiklese:.....	31
Einsetzungsworte:	31
Akklamation:	32
Anamnese:	32
Interzession (Verstorbene):	33
Doxologie:	35
Vater unser:.....	36
Friedensgruss:.....	37
Agnus Dei: (Lied oder...)	38
Kommunion:	38
Kommunionvers:.....	39
Kommunionausteilung:	40
Schlussgebet:	40
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	41
Leoninische Gebete	42
Entlassung:	46
Auszug: Orgel:	46

1. So. der Wz. (W) C – Fest der Hl. Familie.

1. Sonntag in der Weihnachtsoktav oder, wenn Weihnacht auf einen Sonntag fällt, 30. Dezember.

Eröffnungsvers:

Die Hirten eilten hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. (Lk 2,16)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der Herr, der in seiner Vorsehung alles lenkt und leitet, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

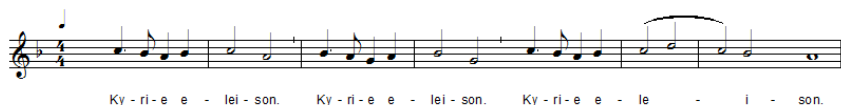
Einleitung:

Die Familie ist ein grosses Anliegen aller Völker. Wenn der Sohn Gottes in einer Familie unter Menschen aufwachsen wollte, deutet uns dies ein neues Verhältnis des Menschen zu Gott. Gott wohnt unter uns. Wir können somit mit recht von einer Christlichen Familie sprechen.

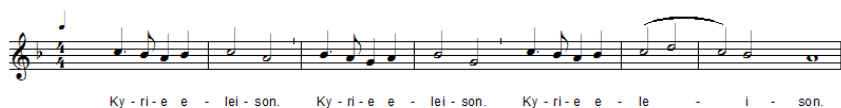
Kyrie:

Bevor wir den Segen Gottes auf unsere Familien erbitten, wollen wir uns besinnen und Gott um Vergebung bitten.

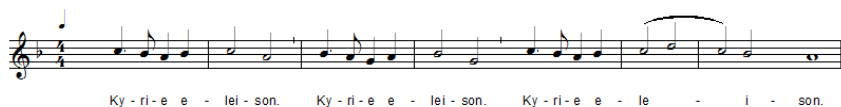
Du bist eingekehrt in die Familie von Nazareth: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast dich eingefügt in die Verbundenheit von Eltern und Kindern: - *Christus, erbarme dich unser.*



Armut und Not hast du in der Familie von Nazareth mitgetragen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, in der Heiligen Familie hast du uns ein leuchtendes Vorbild geschenkt. Gib unseren Familien die Gnade, dass auch sie in Frömmigkeit und Eintracht leben und einander in der Liebe verbunden bleiben. Führe uns alle zur ewigen Gemeinschaft in deinem Vaterhaus.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(1Sam 1,20-22.24-28) (Er soll für sein Leben ein vom Herrn Zurückgeforderter sein)

Lesung aus dem ersten Buch Samuel:

1,20 Hanna wurde schwanger. Als die Zeit abgelaufen war, gebar sie einen Sohn und nannte ihn Samuel, denn sie sagte: Ich habe ihn vom Herrn erbeten.

- 1,21 Als dann Elkana mit seiner ganzen Familie wieder hinaufzog, um dem Herrn das jährliche Opfer und die Gaben, die er gelobt hatte, darzubringen,
- 1,22 zog Hanna nicht mit, sondern sagte zu ihrem Mann: Ich werde den Knaben erst, wenn er entwöhnt ist, hinaufbringen; dann soll er vor dem Angesicht des Herrn erscheinen und für immer dort bleiben.
- 1,24 Als sie ihn entwöhnt hatte, nahm sie ihn mit hinauf, dazu einen dreijährigen Stier, ein Efa Mehl und einen Schlauch Wein. So brachte sie ihn zum Haus des Herrn in Schilo; der Knabe aber war damals noch sehr jung.
- 1,25 Als sie den Stier geschlachtet hatten, brachten sie den Knaben zu Eli,
- 1,26 und Hanna sagte: Bitte, mein Herr, so wahr du lebst, mein Herr, ich bin die Frau, die damals neben dir stand, um zum Herrn zu beten.
- 1,27 Ich habe um diesen Knaben gebetet, und der Herr hat mir die Bitte erfüllt, die ich an ihn gerichtet habe.

1,28 Darum lasse ich ihn auch vom Herrn zurückfordern. Er soll für sein ganzes Leben ein vom Herrn Zurückgeforderter sein. Und sie beteten dort den Herrn an.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 84,2-3.5-6.9-10 [R: vgl. 5])

℞ – Selig, die in deinem Haus wohnen, Herr,
die dich loben alle Zeit. – ℞

84,2 Wie liebenswert ist deine Wohnung,
Herr der Heerscharen!

84,3 Meine Seele verzehrt sich in
Sehnsucht
nach dem Tempel des Herrn.
Mein Herz und mein Leib jauchzen
ihm zu,
ihm, dem lebendigen Gott. - (℞)

℞ – Selig, die in deinem Haus wohnen, Herr,
die dich loben alle Zeit. – ℞

84,5 Wohl denen, die wohnen in deinem
Haus,
die dich allezeit loben.

84,6 Wohl den Menschen, die Kraft finden
in dir,
wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten. -
($\text{\textcircled{R}}$)

$\text{\textcircled{R}}$ – Selig, die in deinem Haus wohnen, Herr,
die dich loben alle Zeit. – $\text{\textcircled{R}}$

84,9 Herr der Heerscharen, höre mein
Beten,
vernimm es Gott Jakobs!

84,10 Gott, sieh her auf unsern Schild,
schau auf das Antlitz deines
Gesalbten! - $\text{\textcircled{R}}$

$\text{\textcircled{R}}$ – Selig, die in deinem Haus wohnen, Herr,
die dich loben alle Zeit. – $\text{\textcircled{R}}$

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Joh 3,1-2.21-24) (Wir heissen Kinder Gottes, und wir
sind es)

Lesung aus dem ersten
Johannesbrief:

3,1 Seht, wie gross die Liebe ist, die der
Vater uns geschenkt hat: Wir heissen
Kinder Gottes, und wir sind es. Die
Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn
nicht erkannt hat.

- 3,2 Liebe Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.
- 3,21 Liebe Brüder, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht;
- 3,22 alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt.
- 3,23 Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie es seinem Gebot entspricht.
- 3,24 Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und Gott in ihm. Und dass er in uns bleibt, erkennen wir an dem Geist, den er uns gegeben hat.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Herr, öffne uns das Herz, dass wir auf die Worte deines Sohnes hören. (Vgl. Apg 16,14b)

KG 461 ö+



Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Lk 2, 41-52) (Sie fanden Jesus im Tempel; er sass mitten unter den Lehrern)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

2,41 Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem.

- 2,42 Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach.
- 2,43 Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der junge Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten.
- 2,44 Sie meinten, er sei irgendwo in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten.
- 2,45 Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort.
- 2,46 Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er sass mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen.
- 2,47 Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten.
- 2,48 Als seine Eltern ihn sahen, waren sie sehr betroffen, und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, wie konntest du

- uns das antun? Dein Vater und ich haben dich voll Angst gesucht.
- 2,49 Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?
- 2,50 Doch sie verstanden nicht, was er damit sagen wollte.
- 2,51 Dann kehrte er mit ihnen nach Nazareth zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen.
- 2,52 Jesus aber wuchs heran, und seine Weisheit nahm zu, und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen. Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Was Hanna in der ersten Lesung tut, scheint uns heute unverständlich. Hanna war unfruchtbar und auch keine Zwanzig mehr, als sie im Haus des Herrn Gott um einen Sohn anflehte. Dabei ist zu beachten, dass im alten Israel Unfruchtbarkeit als Strafe Gottes galt und eine Schande für jede Frau war. Was das Volk nicht verstand, war, dass das ganze Volk unfruchtbar zu sein schien, denn der Glaube an den

Einen Gott verbreitete sich in der ganzen Zeit des Alten Bundes nie wirklich über die leibliche Nachkommenschaft Israels. Hanna gebar nun einen Sohn – Samuel (bedeutet: von Gott erhört/erbeten) – und brachte diesen nach der Entwöhnung ins Haus des Herrn, als sogenannter Zurückgeforderter. Diese Praxis war damals nicht unüblich. Dazu ist zu sagen, dass die Zeit der Entwöhnung damals viel länger war, als heute. Eine durchschnittliche Stillzeit war drei Jahre und konnte sich bis zu sechs Jahren erstrecken. Samuel dürfte somit im heutigen Alter eines Vorschülers, mit ca. fünf Jahren, ins Haus des Herrn gebracht worden sein. Dort erwartete ihn, was auch ein Kind heute erwartet, welches in diesem Alter in ein Internat gebracht wird: eine fundierte Ausbildung. Der einzige Unterschied war, dass diese im Haus des Herrn für die Eltern, die ihre Kinder "von Gott zurückfordern liessen", kostenlos war. Samuel wurde dadurch ein Kind des Hauses des Herrn: ein Kind Gottes.

Im ersten Johannesbrief erfahren wir, dass wir in Jesus Christus alle Kinder Gottes heissen und, wenn wir wie Jesus leben, auch sind. Wie erkenne ich, ob ich wirklich ein Kind Gottes bin? Johannes gibt die Antwort: "Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat." Wenn die Welt uns nicht als weltlich erkennt, da wir christlich leben, dann ist das ein gutes Zeichen. Johannes bezeichnet dieses "Kinder Gottes sein" jedoch erst als Anfang, denn "was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, dass wir Gott ähnlich sein

werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist". Doch auch Johannes nennt die Voraussetzung dazu: "Weil wir seine Gebote halten und tun, was ihm gefällt." Sein Gebot ist die Liebe!

Im Evangelium erfahren wir, dass Jesus als Zwölfjähriger im Tempel war. Wie Samuel war also nun auch Jesus im Tempel, doch nicht als Zurückgeforderter, sondern als Zurückfordernder, denn er löcherte die Lehrer dort nicht nur mit Fragen, sondern auch durch seine Antworten. Diese drei Tage des Suchens seiner Eltern erinnern unweigerlich an die drei Tage im Grabe, in denen er "nicht gefunden" wurde. Das Evangelium berichtet uns, dass Maria und Josef voller Angst waren und Jesus Vorhaltungen machten: "Kind, wie konntest du uns das antun?" Doch, was tat Jesus? War er wirklich ungehorsam? Nein, denn im religiösen Leben eines jüdischen Mannes gibt es zwei ganz einschneidende Alter. Mit zwölf Jahren feiert ein jüdischer Knabe Bar-Mizwa. Bar-Mizwa (Sohn des Gebotes), bezeichnet im Judentum die religiöse Mündigkeit. Er wird dadurch eigentliches Kind Gottes. Grundlage ist die rechtliche Regelung gemäss dem jüdischen Recht über den Zeitpunkt, ab dem ein Junge für die Beachtung und Einhaltung der jüdischen Gebote (Mitzwot, Einzahl Mitzwa) verantwortlich ist. Der Bar Mitzwa darf bzw. muss von da an alle religiösen Aufgaben erfüllen, etwa in der Synagoge aus der Tora vorlesen. – Wenn also einer heute behauptet, er sei ein mündiger Christ, dann hat er alle Gebote Christi zu erfüllen! – Jesus las nun öffentlich aus der Tora vor. Das zweite

Alter ist mit dreissig Jahren. Ab diesem Zeitpunkt darf ein jüdischer Mann in der Synagoge die Schriften auslegen. Dies war auch der Grund, warum Jesu öffentliches Wirken mit 30 Jahren begann, denn vorher war es ihm nicht gestattet, die Schriften auszulegen. Jesus tat somit mit zwölf Jahren nichts anderes, als seine religiösen Pflichten voll ernst zu nehmen. Dies ist eine direkte Anfrage an uns: "Nehmen wir unsere religiösen Pflichten ernst? Der Knabe Jesus lehrt uns gerade dies, auch innerhalb der Familie. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu Jesus Christus beten. Damit wir Heimat haben bei Gott, suchte er Heimat bei uns Menschen:

Herr Jesus Christus, du bist aufgewachsen in Nazareth. – Schenke Einheit und Gemeinschaft unter allen, die deiner Kirche angehören und sich zu dir bekennen: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast dich in menschliche Lebensordnungen eingefügt. – Unterstütze die Sorgen der Regierungen aller Völker um Ordnung und soziale Gerechtigkeit: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst als der Verfolgte und der Bedrohte. – Rette die Unterdrückten und öffne deren Gefängnisse und Zwangslager auf der ganzen Welt: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast den Hass der Mächtigen nicht gescheut. – Schaffe den Ausgleich zwischen arm und reich und hilf den unterentwickelten Völkern: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast unter Sündern und Verachteten gelebt. – Führe die Sünder den Weg der Gnade und erfülle die Verachteten mit dem Mut der Bewährung: *Volk: Wir bitten dich, erhöre uns!*

Vater im Himmel, von dir kommt alles Leben. Bleibe bei uns in Freude und Leid und stärke uns in der Treue und im Dienst vor dir durch Christus, unseren Herrn. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, am Fest der Heiligen Familie bringen wir das Opfer der Versöhnung dar. Höre auf die Fürsprache der jungfräulichen Gottesmutter und des heiligen Josef. Erhalte unsere Familien in deiner Gnade und in deinem Frieden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Weihnachten II - Die Erneuerung der Welt durch den Mensch gewordenen Sohn Gottes [S. 366])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn gross ist das Geheimnis seiner Geburt: Er, der unsichtbare Gott ist sichtbar als Mensch erschienen. Vor aller Zeit aus dir geboren, hat er sich den Gesetzen der Zeit unterworfen. In ihm ist alles neu geschaffen. Er heilt die Wunden der ganzen Schöpfung, richtet auf, was darniederliegt, und ruft den verlorenen Menschen ins Reich deines Friedens. Darum rühmen dich Himmel und Erde, Engel und Menschen und singen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche [, besonders für ... (ad intentionem),] in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ... und allen Bischöfen, mit unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:



Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... [für die wir heute besonders beten] und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

Von Weihnachten bis Neujahr:

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir (die hochheilige Nacht) den hochheiligen Tag an dem Maria in unversehrter Jungfräulichkeit der Welt den Erlöser geboren hat. Wir gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche

Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:



Schenke, o Gott, diesen Gaben Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib † und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu
uns]. So bringen wir aus den Gaben,
die du uns geschenkt hast, dir, dem
erhabenen Gott, die reine, heilige

und makellose Opfertgabe dar: das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfertgabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, † erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):



Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden [, besonders ...].

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Vom Kind der Jungfrau Maria, das den Unfrieden dieser Welt schon so bald erfahren sollte, erbitten wir seinen Frieden:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Kommunionvers:

Selig, die berufen sind, in das Vaterhaus des ewigen Lebens einzugehen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Unser Gott ist auf der Erde erschienen, als Mensch unter den Menschen. (Bar 3,38)

So lasset uns beten:

Gott, unser Vater, du hast uns mit dem Brot des Himmels gestärkt. Bleibe bei uns mit deiner Gnade, damit wir das Vorbild der Heiligen Familie nachahmen und nach der Mühsal dieses Lebens in ihrer Gemeinschaft das Erbe erlangen, das du deinen Kindern bereitet hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Mit dem Herrn kehren wir nun in den Alltag zurück. Er geht mit uns und wird uns die Kraft geben, Liebe und Leid miteinander zu tragen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

*Mein Herr und mein Gott, gib alles
mir, was mich führet zu Dir.
Mein Herr und mein Gott, nimm mich
mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*

An Weihnachten

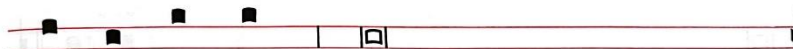
Der barm - herzige Gott hat durch die Geburt seines
Sohnes die Finsternis vertrie - ben und (diese Nacht)
diesen Tag erleuchtet mit dem Glanz seines Lichtes;
er mache eure Herzen hell mit dem Licht sei - ner
Gna - de. (A.: A - men.)
Den Hir - ten ließ er durch den Engel die große Freude
verkünden; mit dieser Freude erfülle er euer ganzes
Le - ben. (A.: A - men.)



In Chri - stus hat Gott Himmel und Erde verbunden;



durch ihn schenke er allen Menschen guten Willens



sei - nen Frie - den, durch ihn vereine er euch mit



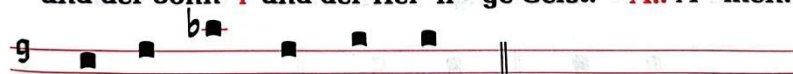
der Kir - che des Him - mels. (A.: A - men.)



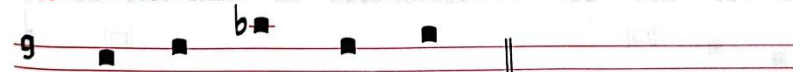
Das ge - währe euch der dreieini - ge Gott, der Vater



und der Sohn † und der Hei - li - ge Geist. A.: A - men.



V.: Ge - het hin in Frie - den.



A.: Dank sei Gott, dem Herrn.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch

die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

